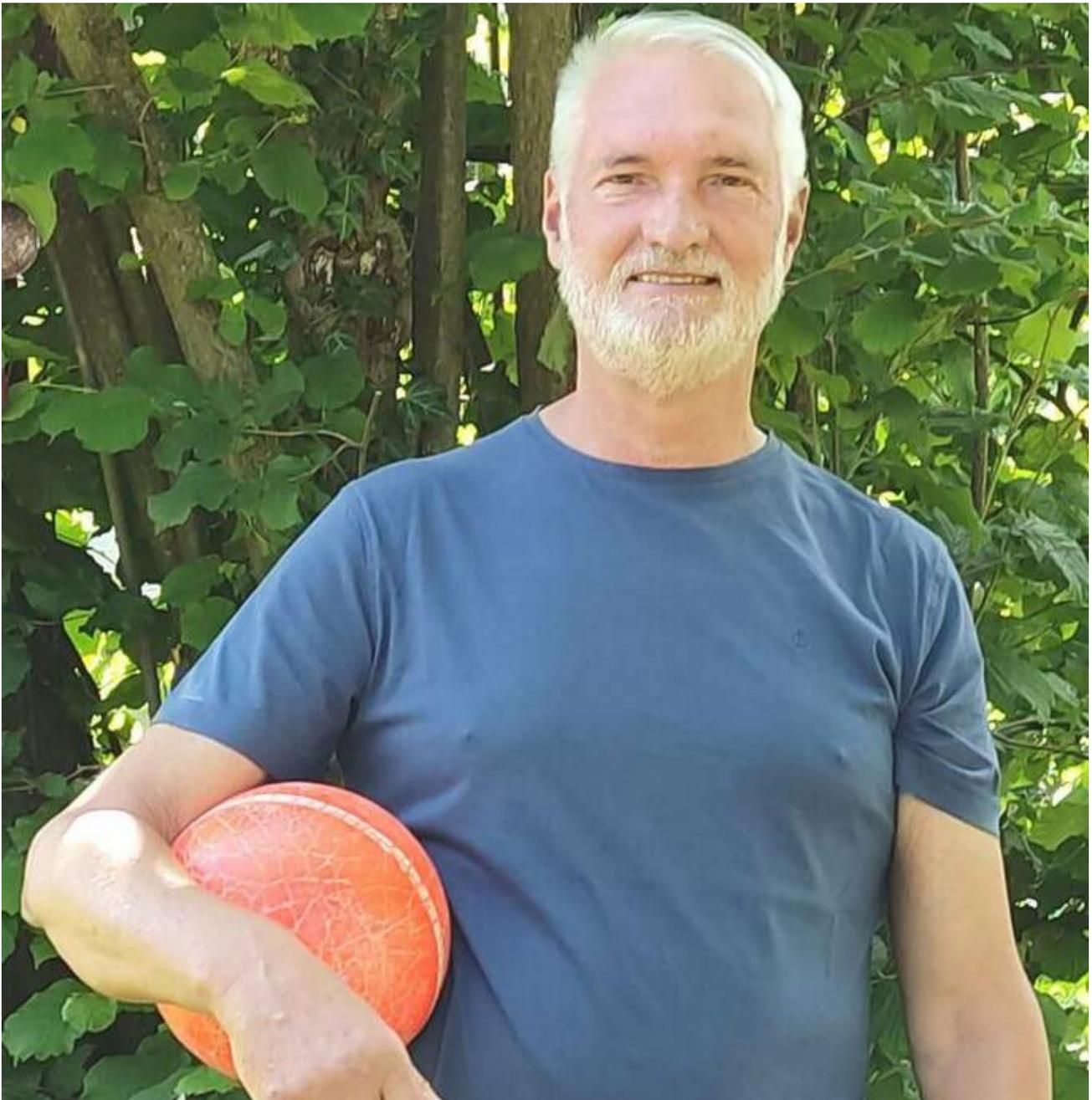


Dienstag, 14. Juni 2022, Werra Rundschau / Lokales

# Der Kopf eines starken Teams

**PORTRÄT - Ralf Jatho ist seit über 50 Jahren eine wichtige Säule des TV Schwebda**

VON HARALD TRILLER



Seit Kindesbeinen im TV Schwebda aktiv: Ralf Jatho führt seit 1990 die Prellballabteilung und lenkt von 2010 an die Geschicke als erster Vorsitzender. Foto: Harald triller

**Schwebda** – Für Ralf Jatho ist das gute Miteinander ein wichtiger Faktor in unserer Gesellschaft. Er liebt das Vereinsleben, weiß um die Vielfalt der Ar-

beit, die nötig ist, um so eine Gemeinschaft zu führen: „Wichtig ist es, wenn über den Mitgliedern ein intakter Vorstand mit einem verlässlichen Kopf steht“, so Ralf Jatho, der gerne Einblick in seine Philosophie gewährt, die er seit zwölf Jahren als Vorsitzender beim TV Schwebda praktiziert.

Er ist sozusagen der Kopf dieses starken Teams, der auch weiß, dass er sich auf seine Mannschaft verlassen kann. Und zwei Zahlen drücken aus, dass beim TV Schwebda viel bewegt wird, denn wenn ein Dorf mit 900 Einwohnern 650 Sportvereinsmitglieder zählt, dann muss da etwas Außergewöhnliches bewerkstelligt werden, was mit perfekter Betreuung und intensiver Unterstützung zu erklären ist.

Seit 1990 Spartenleiter

Ralf Jatho, der schon von Kindesbeinen an dem TV 1912 angehört, hat 1990 mit 32 Jahren die Abteilung Prellball übernommen und lenkt die Geschicke noch heute: „Früher waren es kreisweit mehrere Vereine, die sogar im Ligaspielbetrieb aktiv waren. Mittlerweile ist diese Ballsportart fast ausgestorben“, erklärt Ralf Jatho mit einem Schmunzeln, „denn mit nur fast ausgestorben meine ich uns, die letzten Aufrechten. Wir spielen jeden Freitag in unserer Sporthalle Prellball, sitzen anschließend in gemütlicher Runde in der Vereinsgaststätte im Bürgerhaus bei netten Gesprächen und dem ein oder anderen Bierchen und pflegen die Gemeinschaft“, macht er deutlich, dass sich gerne auch weitere „Schwebsche“ beteiligen.

Seit 2010 Vorsitzender

In die Vorstandsarbeit ist der heute 63-jährige 2007 als Beisitzer eingestiegen, aber schon bald folgte für den waschechten Schwebdaer der zielgenaue Aufstieg über die Ämter zweiter Kassierer und zweiter Vorsitzender, ehe er 2010 zum Vereinschef gewählt wurde. Ralf Jatho: „Ich bin stolz auf unseren Verein und übe sehr gerne das Ehrenamt des Vorsitzenden aus, scheue die Verantwortung nicht und stehe den Mitgliedern immer zur Seite. Die besagten 650 Vereinsangehörigen lassen erkennen, dass sich der TV Schwebda mit seiner breit gefächerten Angebotspalette auch vor auswärtigen Sportlern nicht verschließt.

Ein sportlicher Magnet

„Ja, wenn ich die Mitgliederentwicklung näher betrachte, dann sehe ich uns als einen Magneten, der die Leute aus den Nachbarorten Frieda, Dünzabach, Aue, Grebendorf und sogar aus Reichensachsen sowie aus Orten der Gemeinde Meißner und selbst aus dem benachbarten Thüringen anzieht“, kann

Ralf Jatho in der Tat mit Vielfalt für Jung und Alt wuchern und garantiert körperliche Fitness beim Breitensport.

„Es ist also einiges los bei uns im TV. Zum Eltern-Kind-Turnen habe auch ich eine besondere Beziehung, denn mit meinen beiden Enkeln bin ich regelmäßig dabei und bringe mich unterstützend mit ein“, blickt der Vorsitzende auf das Kinderturnen, den Bewegungssport für Senioren, Volleyball, den bereits erwähnten Prellball der Montags- und Freitagsgruppen, die vielen Badminton-Angebote, auf Fitness-Mix, Hip-Hop, Tanzen, Gymnastik „und beim Fußball sind wir Stammverein der SG Frieda/Schwebda/Aue“, beleuchtet Ralf Jatho noch eine ganz interessante Sparte, die sich Tabata nennt: „Dahinter verbirgt sich ein hochintensives Intervalltraining, bei dem 20 Sekunden gepowert und danach zehn Sekunden pausiert wird. Das Ganze über acht Runden, die das Ende einer Übungseinheit auf vier Minuten addieren.“

### Soziale Aufgaben

2019 hat der TV Schwebda die Kooperation mit der Sportjugend Hessen vollzogen und ist somit Integrationsverein. „Und auf unserem Sportplatz am Werratalsee können die Leichtathletikkriterien für das Deutsche Sportabzeichen absolviert werden“, schaut der Vorsitzende hin zum dörflichen Miteinander: „Ich sehe unseren Verein als ein Bindeglied, das im Ort soziale Aufgaben erfüllt. So haben wir in 2012 unser Vereinsjubiläum, das 100-jährige Bestehen, groß gefeiert und zuletzt die eine oder andere Kirmes für alle ausgerichtet“, bilanziert Ralf Jatho.

Ebenso braucht es engagierte Menschen, die wöchentlich als Übungsleiter vorangehen, weiß der nach 44 Jahren pensionierte Polizist. „Ein schlauer Mensch hat mal gesagt, tue gelegentlich etwas, womit du weniger oder gar nichts verdienst. Es zahlt sich aus. Und wenn das Ehrenamt dann auch noch durch die Gemeinde Meinhard wertgeschätzt wird, wie am 1. Mai dieses Jahres durch den Bürgermeister in Form einer Ehrenurkunde geschehen, dann gibt das persönliche Bestätigung und den Antrieb, um weiter zu machen.“

Der Vater von drei Töchtern und Opa von zwei Enkeln nutzt das Forum, um sich auch bei seiner Ehefrau Heidi zu bedanken, die ihn in den vielen Jahren seines ehrenamtlichen Engagements perfekt unterstützte.